

Workshop: Klassismus in der Kinder- und Jugendliteratur

Dr. Lucas Alt – Universität Trier

Einstieg / Kurzvortrag KJL & Klassismus

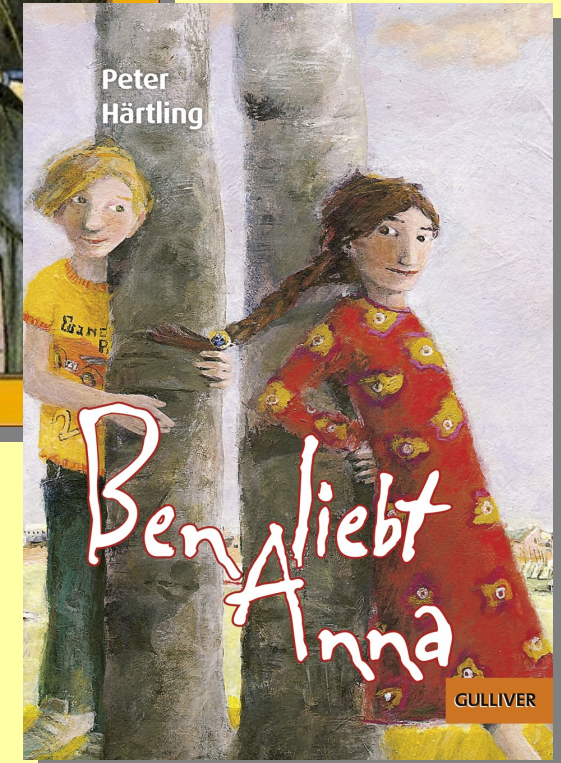
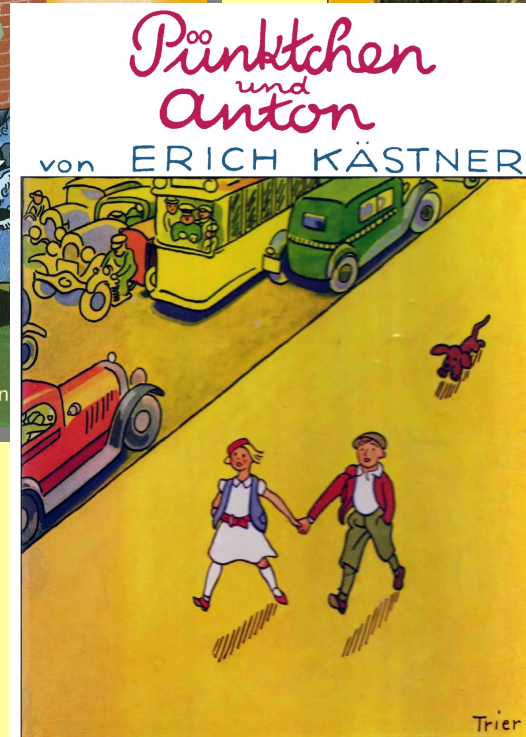
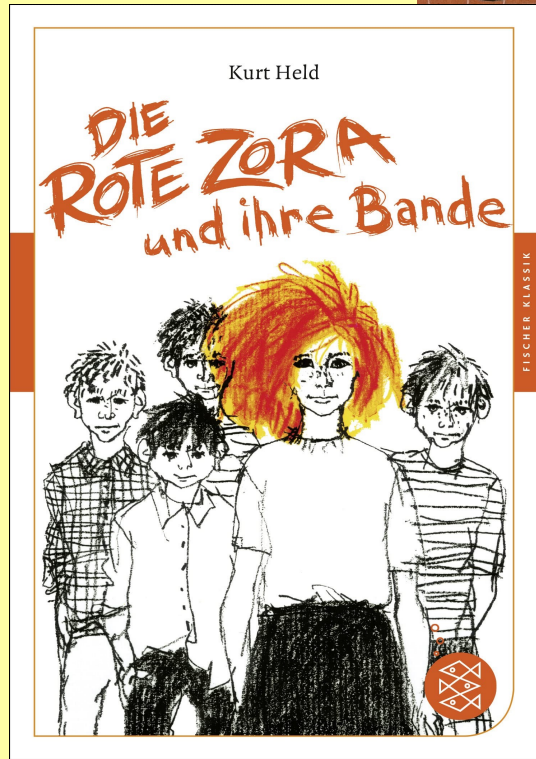
Kurzes Wirkungsgespräch im Plenum

Arbeitsphase in Gruppen: Begegnung mit Darstellungen von Armut und sozialer Ungleichheit

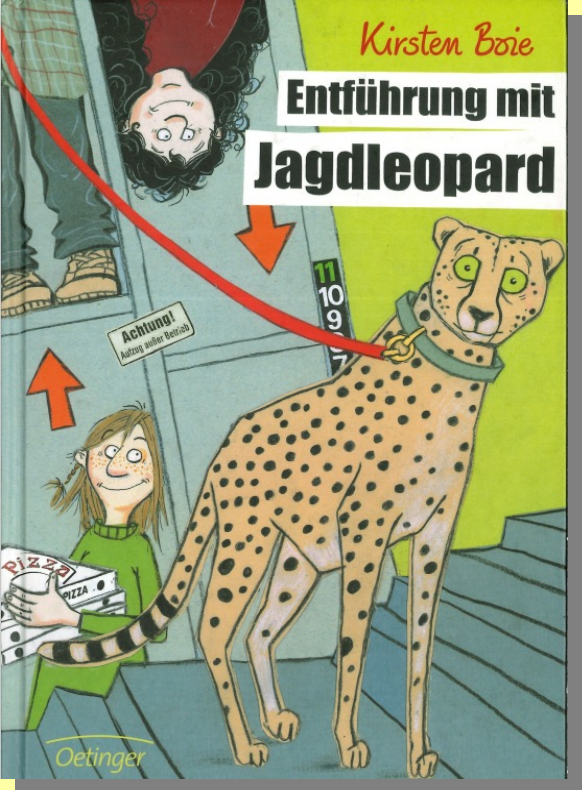
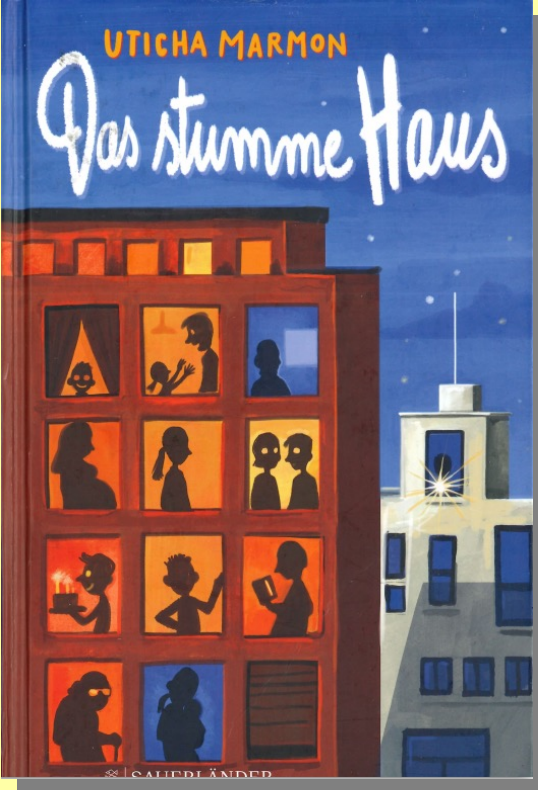
Besprechung der Texte im Plenum

Abschlussdiskussion

Armut als Thema in der Kinder- und Jugendliteratur des 20. Jahrhunderts



Darstellungen von Armut und sozialer Ungleichheit in aktuellen Kinderbüchern



Kirsten Boie: Entführung mit Jagdleopard

Jamie-Lee Wagner heißt die knapp zehnjährige Erzählfigur des 2015 erschienenen Kinderromans, der einer chaotischen Handlung folgt: Mit ihrem Bruder Baron Chuck verbringt sie einige Zeit allein zuhause, weil ihre alleinerziehende und alkoholranke Mutter sich in einer Entzugsklinik befindet, während ihre Großmutter mit ihrem neuen Freund verreist ist. Gewissermaßen aus Versehen entführt sie Fee, die Tochter einer reichen Familie, und gewährt dem obdachlosen Herrn Wildeck Unterschlupf in ihrer Wohnung. Zusammen schmieden die drei ganz unterschiedlichen Figuren einen Plan: Sie wollen Fees Eltern unter Druck setzen und sich das Lösegeld für die vermeintliche Entführung teilen.



„Zum Frühstück in der Schule dürfen wir natürlich keine Chips mitbringen, da muss es was Gesundes sein. Einmal hat meine Klassenlehrerin sogar beim Amt Bescheid gesagt, weil ich immer nur Chips mithatte. Darum hab ich danach Äpfel mitgenommen, die waren erlaubt, und ich hatte ja keine Lust, mir morgens vor der Schule auch noch ein Brot zu schmieren. (Toast ist auch verboten.)

Aber mittags ess ich meistens Chips, außer wenn wir noch genug Geld haben, dass Baron Chuck und ich zum Imbiss gehen können. Und für Omas zehn Euro wollte ich mir außerdem gleich wieder Äpfel kaufen, damit in der Schule nichts schiefgehen konnte.“

